



Jahresbericht 2025



Soziales Zentrum/
Wärmestube
Hirschenstr. 37a
90762 Fürth



Neuorganisation abgeschlossen – Rückblick 2025

- Präsentation des neuen Konzeptes am 15.10.2025
- Erscheinungsbild neu gestaltet; neue Flyer, Aktualisierung der Homepage und der Sozialen Medienauftritte
- Zusammenarbeit mit Förderverein Soziales Zentrum/Wärmestube
- Dauerhafte ausreichende personelle Ausstattung
- Umsetzung neues Projekt: Oldtimerstadtrundfahrt
- Nachbarschaftshilfe weggefallen
- Einführung der Fachsoftware
- Langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter verstorben

Sozialberatung

Niederschwellige Clearingstelle

- Identifikation von Problemen
- Erstberatung
- Notfallversorgung und Krisenintervention
- Unterstützung Leistungsklä rung
- Offene Sprechstunde bei sozialen Problemlagen
- Weitervermittlung an Fachstellen

Tagesaufenthalt

Bei uns ist jeder willkommen...

- Kostenloses Frühstück
- Günstiges Mittagessen
- Soziale Kontakte
- Tageszeitung
- Kulturelle Teilhabe/Freizeitgestaltung

Fundgrube

Sachspenden sinnvoll verwenden...

- Hausrat
- Kleidung, Schuhe
- Spielsachen
- Bücher

Weiter Unterstützungsleistungen

- Hilfe bei Energieproblematiken
- Postadresse für Menschen ohne festen Wohnsitz, die Sozialleistungen beziehen
- Spezielle Angebote und Veranstaltungen



Aufsuchende Sozialarbeit – Westliche Innenstadt

- *Aufsuchende gemeinwesenorientierte Arbeit im Quartier Westliche Innenstadt*
- *Herstellung eines vertrauensvollen Kontaktes insb. zur Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund*
- *Konfliktmanagement Nachbarschaftsstreitigkeiten*
- *Lotsenfunktion*
- *offene Sprechstunde bei sozialen Problemlagen*

Notfalllager

Wenn es schnell gehen muss...
Bereithaltung von Zudecken, Kissen,
Hygieneartikel, Windeln,
Handtücher, ect.

Beratung bei Wohnungssuche (WoBe- Wohnungsberatung)

„Hilfe zur Selbsthilfe“

- Vertrauliche Beratung
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Hilfestellung bei Wohnungsbewerbungen, bzw.- Anmeldungen bei Wohnungsunternehmen, Vermietern
- Antragsstellung WBS
- Gesprächsunterstützung mit Vermietern
- Ausführliches Informationsmaterial „Wie und wo bewerbe ich mich für eine Wohnung“

Soziale Beratung – Wärmestube

Niederschwellige Sozialberatung (Beratungskontakte) – Clearingstelle - Unterstützungsleistungen bei sozialen Notlagen

Durch die Neukonzeption die u.a. auf Erstberatung und Clearing abstellt, kommt gerade diesem Bereich eine größere Aufmerksamkeit zu. Da dieser Bereich neben der allgemeinen Sozialberatung anfällt und eine weitere Zunahme der Beratungskontakte und der immer multiplieren Bedarfe und Problemlagen zu beobachten ist, sind nicht mehr alle Fälle ausschließlich durch uns zu bewältigen.

Dieser Umstand veranlasste uns auch dazu die Beratungszeiten der Sozialen Beratung anzupassen. So können wir aktuell nur noch einen Tag eine offene Sprechstunde anbieten und an den restlichen Tagen sind Termine nur nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Neben den allgemeinen Clearinggesprächen in der Sozialberatungen und den sich daraus ergebenden Unterstützungsleistungen, benötigen die Menschen u. a. kurzfristigen finanziellen Überbrückungshilfen, da z. B. die Sozialleistungen noch nicht bewilligt sind oder zum Ende des Monats kein Geld mehr zur Verfügung steht. Wir helfen aber auch mit Lebensmitteln oder Einkaufsgutscheinen bis zur Erteilung eines Tafelausweises. Die Nachfrage auf „Überbrückungshilfen“ steigt aber weiterhin stetig an. Ursache hierfür ist hierfür auch die sehr lange Bearbeitungszeit der Leistungserbringer sowie die Komplexität der Anträge, die von unserer Klientel nicht verstanden werden. Hiermit sind die Menschen häufig allein überfordert und benötigen Unterstützung.

Da viele Behörden kaum persönlich/telefonisch erreichbar sind, können die Klienten ihre Fragen bezgl. der Anträge nicht selbst lösen, sondern sind auf unsere Hilfe angewiesen.

Ein weiterer großer Problembereich ist auch, dass sehr viele Menschen mit Migrationshintergrund im Dschungel der Bürokratie überfordert sind und die entsprechenden Anträge nicht ausfüllen oder lesen können. Ein gewisser Anteil an unseren Klienten gehört leider auch zu der immer noch großen Gruppe die weder lesen noch schreiben können und dies weder in ihrer Muttersprache noch auf Deutsch.

Mit Einführung der Fachsoftware ist, im Gegensatz zu den Vorjahren, eine separate Auswertung der Einzelbereich möglich.

Die einzelnen Bereiche der sozialen Beratung greifen jedoch weiterhin ineinander, da die Fälle fast immer unmittelbar miteinander verbunden sind. Bei den meisten der Erstberatungskontakte stellt sich im Laufe des Clearinggespräches heraus, dass noch weitere Notlagen bestehen. Dies benötigen dann eine entsprechende spezielle erweiterte zeitintensivere Beratung bzw. es muss unmittelbar eine akute Notlage überbrückt oder beseitigt werden.

Auswertung für den Bereich der Sozialberatung – Wärmestube

Fallzahlen 2025:

Soziale Beratung/Wärmestube gesamt:	500
soziale Beratung z.B. Erstberatungen, psychosoziale Beratungsgespräche und Krisenintervention, Clearing	198
Überbrückungshilfen z.B. Lebensmittel, Essensgutscheine und/oder Einkaufsgutscheine	221
finanzielle Überbrückungshilfe z.B. für Medikamente, Bußgelder usw.	81

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei vielen Fällen um multiple Problemlagen, diese sind nicht immer zu 100% einem Hilfebedarf zuzuordnen. Auch die teilweise problematische Verständigung macht eine Beratung nicht immer einfach und nimmt deutlich mehr Zeit in Anspruch.

Im vergangenen Jahr haben wir in der Sozialberatung/Wärmestube Menschen aus **38** verschiedenen Herkunftsländern beraten. Die größte Gruppe stellen mit 270 Fällen deutsche, gefolgt von griechischen (37) und türkischen (28), rumänischen (13) und bulgarischen Mitbürgerinnen und Mitbürger*innen dar. Es sind aber auch Länder wie Eritrea, Äthiopien, Sierra Leone und China vertreten.

Insgesamt wurden hier **4477** Maßnahmen durchgeführt. Maßnahmen können Beratungsgespräche, Rücksprachen mit Sozialleistungsträgern, Telefonate, Brief – oder Mailverkehr usw. sein.

Unterstützungshilfe bei Energieproblematiken - Postadressen/Verwaltung

Aller positiven Effekte zum Trotz, die durch die Einrichtung der zentralen Anlaufstelle für Energieproblematiken beim Sozialen Zentrum/Wärmestube entstanden sind, ist leider nicht von einem Rückgang der hier nachfragenden Bürgerinnen und Bürger nichts zu merken.

Die Energiepreise stiegen zwar im vergangenen Jahr nicht mehr so stark, jedoch führt die allgemeine schwierige wirtschaftliche Lage und der Anstieg der Lebensunterhaltskosten (Lebensmittel) und auch die Mietpreise weiterhin zu großen Zahlungsproblemen im Bereich der unteren und mittleren Einkommensschichten.

Oft sind aber für Zahlungsrückstände auch die sehr langen Bearbeitungszeiten bei den Sozialleistungsträgern mitverantwortlich. Die Menschen versuchen dann zunächst die Miete zu bezahlen und „Essen auf den Tisch“ zu bringen, das Geld reicht, dann aber nicht mehr für die Bezahlung der Energieabschläge aus.

2025 wurden durch uns insg. **191** Fälle mit Energie- bzw. Heizkostenproblematiken bearbeitet. Dies entspricht einem **Anstieg** von **91 %** gegenüber 2024 (100 Fälle).

Hierunter fallen Familien mit Kindern als auch Ehepaare und Einzelpersonen aus den verschiedensten Einkommensbereichen. Von hier wird versucht jedem Einzelfall eine passgenaue Hilfe zukommen zu lassen.

Die genaue Aufteilung und die verschiedenen Hilfsvariationen können dem ausführlichen Jahresbericht entnommen werden.

Im vergangenen Jahr waren beim Sozialen Zentrum/Wärmestube regelmäßig **60-70** Personen mit einer Postadresse gemeldet. In diesem Bereich (ohne Energiehilfen) wurden 2025 **1448** Maßnahmen ausgewertet, d.h. so viele Kundenkontakte sind allein für die Einrichtung der Postadressen sowie die Postabholungen angefallen.

Weiterhin werden durch die Kollegin noch die Spenden des Sozialen Zentrums/Wärmestube sowie ein „zusätzliches“ Spendenkonto für die Tafel Fürth verwaltet.

Ebenso fallen hier auch die üblichen Verwaltungstätigkeiten, wie z.B. gezahlte Bußgelder ans Gericht melden, Abtretungen überwachen, Spendenbescheinigungen beantragen und ausstellen, Kassenbücher führen, Haushaltsstellen verwalten, Homepagepflege usw.

Tagesaufenthalt/kostenloses Frühstück/preisgünstiges Mittagessen

Aufgrund der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung konnten wir weiterhin das Frühstück kostenlos sowie ein warmes Mittagessen für 2,-- € anbieten. Ebenso gibt es Kaffee, Tee sowie Mineralwasser kostenlos.

Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit verschiedenen Pfarrämtern, der Bewährungshilfe usw. werden dort Gutscheine für Menschen ausgegeben, die sich den Unkostenbeitrag nicht leisten können. Aber auch wir als *Soziales Zentrum/Wärmestube* geben bei Bedarf entsprechende Gutscheine an die Bedürftigen aus, so dass diese kostenlos ein warmes Essen erhalten.

2025 wurden an 184 Öffnungstagen insg. **4320** Essen ausgegeben. Gegenüber 2024 (2425 Essen) war dies eine **Steigerung um 1895 Essen**, dies entspricht einer Zunahme um **78 %**.

Davon waren **730** Essen mit Gutscheinen (2024: 263 Essen), hier ergab sich somit sogar eine Steigerung um **177 %**.

Diese Steigerung ist nicht alleine mit dem guten Essen welches die Mitarbeitenden zubereiten zu erklären, es zeigt vielmehr auf das die Preissteigerung im Bereich der Lebensmittel auch hier zu einer steigenden Nachfrage führt.

Neben dem täglichen Essen, werden im Tagesaufenthalt aber auch weitere Angebote für die Menschen durchgeführt. So konnten 2025 eine Mal- und Bastelaktion, gemeinsames Kochen usw. durchgeführt werden.

Neu für 2026 steht ein monatlicher Spielenachmittag für die Besucherinnen und Besucher an.

Fundgrube

Unsere Fundgrube wird weiterhin sehr gut von der Bevölkerung angenommen. Es kommen Menschen aus allen Einkommensschichten zu uns, um sich umzusehen und einzukaufen. Genau dies soll mit der Fundgrube bewirkt werden und diese nicht nur als „Sozialladen“ für bedürftige Menschen wahrgenommen werden.

2025 konnten wir **708** Kundinnen und Kunden bei uns begrüßen die etwas gekauft haben (2024: 884). Die tatsächliche Besucherzahl dürfte weit darüber liegen.

Die geringer Anzahl an Kunden*innen gegenüber dem Vorjahr ist auf längerfristigen krankheitsbedingten Ausfällen der ehrenamtlichen Mitarbeitenden zurückzuführen. Ohne diese Mitarbeiter können wir die Fundgrube nicht im vollen Umfang betreiben.

Die Fundgrube hilft aber auch vielen Menschen in Notlagen mit Kleidung und kleineren Hausratsgegenständen unentgeltlich. Hier findet eine gute Zusammenarbeit mit den bestehenden Sozialberatungen statt.

Die Fundgrube trägt hier nicht nur zur Unterstützung für Menschen mit wenig Geld bei, sondern auch zu einem nachhaltigeren Umgang mit gut erhaltener gebrauchter Kleidung, Spielsachen und Haushaltsgegenständen.

Aufsuchende Sozialarbeit – westliche Innenstadt

Seit April 2025 ist nun die zweite Stelle (21 Wochenarbeitsstunden) in der ASA nachbesetzt. So konnte auch wieder mehr aufsuchenden Hilfe erfolgen, da dies in diesem Bereich immer mit zwei Mitarbeitenden erfolgen muss.

Daneben mussten die Kollegen der aufsuchenden Sozialarbeit die Sozialberatung des Sozialen Zentrums/Wärmestube unterstützen. Die dort tätige Kollegin konnte und kann die massiv angestiegene Nachfrage nach Beratung, u.a. durch massive Zunahme von multiplen Problemlagen der Klienten und dadurch resultierenden zeitlichen Mehraufwand, nicht mehr allein bewältigen.

Aufgrund der nötigen Unterstützung, die die ASA durch die Übernahme von Klient*innen der Sozialberatung/Wärmestube leisten musste, hatte es zur Folge, dass Abstriche in den Bereichen Gemeinwesenarbeit, Konfliktbearbeitung sowie den aufsuchenden und begleitenden Hilfen erfolgen mussten. Auch diesbezüglich wäre eine personelle Unterstützung der Sozialberatung/Wärmestube dringend nötig um sich wieder verstärkt auf die oben genannten Aufgaben konzentrieren zu können.

Auswertung für den Bereich der Aufsuchenden Sozialarbeit westliche Innenstadt

Fallzahlen 2025:

Aufsuchende Sozialarbeit westliche Innenstadt gesamt:	226
soziale Beratung z.B. Erstberatungen, psychosoziale Beratungs- gespräche und Krisenintervention, Clearing, Hausbesuche, Begleitungshilfen	120
Überbrückungshilfen z.B. Lebensmittel, Essensgutscheine und/oder Einkaufsgutscheine	79
finanzielle Überbrückungshilfe z.B. für Medikamente, Bußgelder usw.	27

Auch in diesem Bereich liegt bei vielen Fällen eine multiple Problemlagen vor. Zusätzlich ist hier aber noch die deutlich erhöhte Sprachproblematik zu berücksichtigen. In vielen Fällen ist eine Verständigung nur mit Unterstützung von Übersetzungssapps oder Dolmetschern möglich.

2025 wurden in der Aufsuchenden Sozialarbeit westliche Innenstadt Menschen aus **16** verschiedenen Herkunftsländern beraten. Die größte Gruppe stellen mit 52 Fällen Menschen aus Griechenland. Die zweitgrößte Personengruppe stellen deutsche (21) gefolgt von türkischen (14), bulgarischen (9) und rumänischen (4) Mitbürgerinnen und Mitbürger dar.

Für die Aufsuchende Sozialarbeit westliche Innenstadt konnten insg, **1213** Maßnahmen erfasst werden. Wie schon erwähnt, können Maßnahmen Beratungsgespräche, Rücksprachen mit Sozialleistungsträgern, Telefonate, Brief – oder Mailverkehr usw. sein. Jedoch ist in diesem Bereich auch die aufsuchende Arbeit als Maßnahme zu definieren. Ein solcher „Außendienst“ kann über 1-2 Stunden gehen.

Beratung bei Wohnungssuche (WoBe – Wohnungsberatung)

Im Zug des neuen Konzeptes erfolgte hier auch eine Umbenennung. Aus der bisherigen Wohnungsnothilfe wurde die Beratung bei Wohnungssuche (WoBe – Wohnungsberatung).

Dieser Bereich wird **ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeitende** angeboten. 2025 waren hier zunächst zwei ehrenamtliche Mitarbeitende tätig. Leider hat uns Mitte 2025 aus beruflichen Gründen ein ehrenamtlicher Mitarbeiter verlassen und wir konnten diesen bisher noch nicht ersetzen.

Aktuell wird der Bereich allein durch Frau Süß, eine sehr engagierte Mitarbeiterin, bewältigt.

Aufgrund des personellen Engpasses musste, die seit Anfang 2025 angebotene Laptopsprechstunde, leider wieder ausgesetzt werden.

Die Wohnungsnothilfe leistet in erster Linie „Hilfe zu Selbsthilfe“. Wir erklären den Hilfesuchenden, dass wir nicht bei der individuellen Wohnungssuche helfen können und auch nicht zu Bewerbungsgesprächen begleiten. Das ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich. Intensive Wohnungssuche ist fast eine Vollzeit-Aufgabe und es ist ganz wichtig, dass unsere Kunden das verstehen und selbst aktiv werden. Mit Blick auf die angespannte Lage am Mietwohnungsmarkt begegnen wir allen Wohnungssuchenden mit Empathie und machen den Menschen in ihrer schwierigen Situation Mut.

Aufgrund der personellen Problematiken konnten 2025 „nur“ **38** Beratungs- und Unterstützungsgespräche erfolgen. Jedoch nahm die „Anlernphase“ und der Personalwechsel hier sehr viel Zeit in Anspruch.

Hilfesuchenden, denen wir keinen Termin anbieten konnten, wurden an die Kolleginnen von Caritas Fürth weitervermittelt. Hier besteht das Projekt „Hilfe!? Wohnung gesucht, das ebenfalls bei der Wohnungssuche unterstützt.

Für 2026 wird es hier notwendig sein, weitere ehrenamtliche Mitarbeitende zu finden und somit wieder mehr Beratungen anbieten zu können.

Veranstaltungen

Auch 2025 hat das Soziale Zentrum/Wärmestube eine Vielzahl an Veranstaltungen teilgenommen, selbst oder gemeinsam mit Partnern durchgeführt. Unser „Veranstaltungsraum“ wird zunehmend nachgefragt, um dort „Externe“ Veranstaltungen durchzuführen. Nachfolgend nur eine kleine Auswahl dieser Veranstaltungen.

- **21.01/08.05.2025 – Arbeitskreis Mietspiegel**
Veranstaltung des Sozialreferats zur Erstellung des neuen Mietspiegels
- **08.02.2025 – „Kaffeeklatsch“ für Freunde und Unterstützer**
Kleines Dankeschön für die Unterstützung des Sozialen Zentrums/Wärmestube
- **22.02.2025 - Schnitzeessen**
Einladung eines Sponsors zum kostenlosen Schnitzeessen an einem Samstag in unserer Einrichtung. Es gab auch Nachtisch und Getränke umsonst
- **21.02.2025 – Besuch von Spielern der SpVgg Greuther Fürth**
Spieler der Mannschaft besuchten unsere Einrichtung und unterstützten das Team bei der Zubereitung des Mittagessens
- **01.04.2025 – Zuckerfest**
Zum Ende des Ramadans kochte das KSN türkische Köstlichkeiten für die Besucher/innen des Sozialen Zentrums/Wärmestube
- **14.04.2025 – Festliches Osteressen**
Kostenloser festlicher Lammbraten für die Besucherinnen und Besucher des Sozialen Zentrums/Wärmestube
- **31.05.2025 – Deutsches Chorfest – Singen in sozialen Einrichtungen**
Im Rahmen des Deutschen Chorfestes fand ein kostenloses Konzert des Chors ANDIAMO im Saal des Sozialen Zentrums/Wärmestube statt
- **18.06.2025 – Nachbarschaftstreffen auf dem Pfisterschulhof**
Im Rahmen des Fürther Ferien Spielhof wurde das Treffen gemeinsam mit dem KSN Innenstadt durchgeführt
- **03.07.2025 – Kinderkunsttag KIKUTA**
Gemeinsame Veranstaltung von Soziales Zentrum/Wärmestube, Quartiersmanagement Innenstadt, KSN Innenstadt, Kubik

- **14.07.2025 – Frühstücksbuffet – wie im Hotel**
Im Rahmen der Spendenaktion „Together with Love“ servierte die NH-Hotelgruppe eine großartiges Frühstücksbuffet für unsere Gäste. Serviert wurde es vom Hoteldirektor selbst
- **17.07.2025 – Kunst am Bauzaun**
Gemeinsame Aktion mit dem Quartiersmanagement Innenstadt und dem Referat V. ES wurden Plakate gestaltet für den Bauzaun für die anstehenden Baumaßnahmen an der Kläranlage
- **19.07.2025 – Sommerfest des Sozialen Zentrums/Wärmestube mit Fürther Höfefest**
- **04.09.2025 – Schultütenaktion**
Gemeinsam mit dem KSN Innenstadt und mit Unterstützung der Sparkasse Fürth, der Buchhandlung Osiander sowie Playmobil, konnte bereits zum sechsten Mal die Aktion durchgeführt werden. Es gab kleine Schultüten mit einem Einkaufsgutschein für Schulbedarf und großartigen Überraschungen für die Kinder aus bedürftigen Familien.
- **09.09.2025 - Stadtrundfahrt mit dem Oldtimerbus**
Mit Unterstützung einer großzügigen Spenderin sowie der Tourist-Info und der infra fürth konnten ein toller kostenloser Ausflug für die Besucherinnen und Besucher des Sozialen Zentrums/Wärmestube angeboten werden:
Zunächst gab es eine geführte Stadtrundfahrt durch Fürth und anschließend gab es Pizza sowie Kaffee und Kuchen im Tagesaufenthalt
- **21.09.2025 – Tag der offenen Tür**
Catering im Rathausinnenhof - Förderverein Soziales Zentrum/Wärmestube
- **119.10.2025 - Apfelmarkt**
Kuchen, Kuchen, Kuchen ... erneut konnten über 80 Kuchen dank der fleißigen ehrenamtlichen HelferInnen angeboten werde
- **16.12.2025 – „Helfmer Zamm“**
Zum zweiten Mal konnten wir gemeinsam mit 50 Besucherinnen und Besuchern des Tagesaufenthaltes zur große Weihnachtsspendenaktion von Bernd Regenauer nach Nürnberg fahren. Wir wurden hier von dem bekannten Künstler eingeladen, der auch die Kosten für den Bustransfer übernommen hat. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung für über 600 Obdachlose und bedürftige Menschen aus der Metropolregion.
- **22.12.2025 – Weihnachtessen des Sozialen Zentrums/Wärmestube**
In diesem Jahr wurde auf eine „Weihnachtsfeier“ verzichtet, da es anderweitig genügend Weihnachtsfeiern stattgefunden haben.

Weitere Veranstaltungen waren u.a. das monatlich stattfindende **Stadtteilfrühstück** des Stadtteilnetzwerkes, der Graffelmarkt usw.

Kleine Collage aus den verschiedenen Veranstaltungen



Ausblick 2026

- Umsetzung des neuen Konzeptes
- Personelle Ausstattung an die steigenden Nachfragen anzupassen
- Projektideen weiterverfolgen und ggf. umsetzen, wie z.B. **Streetwork**

Zum Abschluss muss man leider auch in diesem Jahr feststellen, dass der Ausblick auf das kommende und die folgenden Jahre nicht unbedingt positiv stimmt. Die aktuellen Entwicklungen in der Welt (politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich) werden die Arbeit im Bereich der sozialen Unterstützung und Beratung für Menschen im Niedriglohnsektor aber auch in der Mittelschicht und im Bereich Migration/Flüchtlinge nicht einfacher gestalten. Es stehen hier schwierige und große Herausforderungen an, die wir nur gemeinsam stemmen können.

Das Soziale Zentrum/Wärmestube versucht seinen Teil dazu beizutragen benötigt hierfür aber die Unterstützung der Kommune und der ganzen Stadtgesellschaft.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

